Freiwillige Feuerwehr Köflach am Tanzparkett

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Köflach nimmt außer ihren anstehenden Aufgaben gesellschaftliche Verpflichtungen wahr, indem sie mit ihrem nunmehr schon zur Tradition gewordenen Feuerwehrball zu einem beschwingten Abend in den Räumlichkeiten des dem Anlasse entsprechend geschmückten Franz-Zwanzger-Volksheimes einlud. Ein Angebot, dem viele Bewohner der Stadt und ihrer Umgebung nachkamen und so diesen Abend zu einem zufriedenstellenden Besuch für den Veranstalter werden ließen. BR Gustav Scherz konnte als Kommandant der Köflacher Stadtfeuerwehr zur vorbereitenden Organisation auf seine bewährte Truppe zurückgreifen und den sonst eigentlich schmucklosen Saal in einen frühlingshaften Raum verwandeln, in dem man sich bereits vom ersten Augenblick an wohlfühlte. Eine besonders nette Geste war wohl auch der Empfang der Gäste im Vorraum des Franz-Zwanzger-Volksheimes und der Willkommensgruß an die weiblichen Besucher des Balles in Form einer schönen, langstieligen roten Rose.

Nach dem Verstreichenlassen des „akademischen Viertels“ eröffnete BR Gustav Scherz in herzlich gehaltenen Begrüßungsworten den Ball, ohne aber nicht vorher einige prominente Gäste zu begrüßen. So waren es vor allem einmal die vielen Patinnen, welche die Wehr bei den verschiedensten Anlässen immer wieder großzügig unterstützen. In weiterer Folge in Vertretung des Landeshauptmannes Waltraud Klasnic den LAbg. Erwin Dirnberger. Ein herzliches Willkommen auch dem Bürgermeister der Stadt Köflach Werner Skrabitz mit Vizebürgermeister Gerhard Baudendistel, Stadtrat Hans Hiebler und den Damen und Herren Gemeinderäten. Vom Bezirksfeuerwehrkommando konnten begrüßt werden: Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Erwin Draxler, die Kommandanten des Abschnittes I, ABI Anton Kranzelbinder, und des Abschnittes IV, ABI Helmuth Langhold, sowie die Feuerwehrabteilungen aus Bärnbach, Edelschrott, Gaisfeld, Kemetberg, Maria Lankowitz, Mooskirchen, Pack, Piber, Rosental und Salla mit ihren Kommandanten sowie eine Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr Ebental aus Kärnten.

Weitere Persönlichkeiten, welche der Feuerwehr Köflach die Ehre des Ballbesuches gaben, waren Bezirksgendarmeriekommandant Oberst Stefan Steindl mit dem Postenkommandanten der Gendarmerie Köflach, Chefinspektor Heinz Wallner. Weiters die Herren der Geldinstitute mit Vorstandsdirektor Erich Hackl, Vorstand Peter Mayr und Josef Unterholzer. Ein Willkommensgruß galt auch den Damen und Herren des Roten Kreuzes.

BR Scherz dankte für den zahlreichen Besuch und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß trotz mehrfacher Veranstaltungen in der engeren Umgebung so viele Ballbesucher erschienen sind. Die Feuerwehr sieht darin einen Vertrauensbeweis zu dieser Gemeinschaft. Der Kommandant versicherte, daß die Stadtfeuerwehr Köflach auch in Zukunft Tag und Nacht bereitstehen werde, um dort zu helfen, wo Not am Mann ist und wo sie benötigt wird. Der Dank des

Kommandanten galt auch jenen Damen und Herren, welche im Vorverkauf Ballkarten kauften oder Spenden für dieses Ballereignis gaben.

Zum Schluß verwies Scherz noch auf den feuerwehreigenen Sektstand im Keller und versicherte, daß der Reinerlös aus dem Verkauf für diverse Anschaffungen der FF Köflach verwendet wird. Waren am Anfang des Balles die Rosen eine nette Geste, so war es für den Schluß des Balles das Anbot des kostenlosen Nachhausebringens durch die Feuerwehr. Mit einem „Gut Heil!“ eröffnete BR Gustav Scherz den diesjährigen Feuerwehrball und wünschte viel Vergnügen und gute Unterhaltung.

Wie vorausschauend unsere Feuerwehrmänner sind, ging noch daraus hervor, daß BR Scherz die Gäste bereits für den nächsten Feuerwehrball am 31. Jänner 1998 einlud – ein Datum also, das man sich gleich vormerken möge.

Man war zum Auftakt des Balles auch heuer wieder von der üblichen Polonaise abgekommen und überließ es dem „1. Bärnbacher Schüler- und Jugend-Tanzsportclub“, der 1995 zur Förderung des Kinder- und Jugendtanzes gegründet wurde und in dieser kurzen Zeit schon mehr als 40 erste bis dritte Plätze bei inländischen, wie auch bei ausländischen Turnieren erreichte und somit 1996 zu den erfolgreichsten Paaren Österreichs zählte.

Sechs Paare dieses Tanz-Sport-Clubs, unter der Leitung von Franz Raudner, waren es, verstärkt durch das Spitzenpaar Bernhard und Claudia Wagner vom Tanz-Sport-Club Voitsberg – jenem Paar, das im Augenblick das beste Jugendpaar Österreichs ist und seinen Club in der Kategorie Standardtänze demnächst bei der Weltmeisterschaft in Slowenien als Vizelandesmeister der Standard-S-Klasse vertreten wird – die dem Ballgeschehen eine besondere Note gaben und den Feuerwehrball 1997 eröffneten. Die jungen Paare zeigten eine Tanzformation, welche zu den Klängen des Radetzky-Marsches begann, über alle Standardtänze, bis hin – wie könnte es bei einem Ball anders sein – zum Wiener Walzer führte. Das Ende dieser schönen und gekonnt dargebotenen Tanzformation war dann die Aufforderung der jungen Tänzerinnen und Tänzer zum Walzertanz an die Ehrengäste – und damit war der Auftakt für alle Gäste gegeben, das Tanzbein zu schwingen. Dies verstanden in bravuröser Weise die „Grazer Spatzen“ mit der Polka „Trompetenecho“, und man kam so von Anfang an gleich richtig in Schwung, und dies soll dem Vernehmen nach bis in die frühen Morgenstunden angehalten haben.

Einen wesentlichen Teil zur guten Stimmung hat natürlich auch das Spiel des „Erdkugel-Duos“ im Keller, neben der Sektbar, beigetragen.

So war die Ballnacht mit den „Florianijüngern“ wie im Flug vergangen, man unterhielt sich prächtig, schwang kräftig das Tanzbein, war in guter Laune, in netter Gesellschaft und trennte sich mit dem Versprechen, im kommenden Jahr – am 31. Jänner – wieder dabei zu sein.